

# JAHRESRÜCKBLICK

# 2020 | 0202

Sozialdienst katholischer Frauen & Sozialdienst Katholischer Männer im Erzbistum Paderborn



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Jahresbericht 2020</b> .....	<b>4</b>
Satzung SkF .....	4
Innovationsförderpreis .....	5
Gewaltschutz und Frauenhäuser .....	6
Jungen- und Männerberatung im Erzbistum Paderborn .....	6
Internetseite <a href="http://www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de">www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de</a> .....	7
Digitale Kampagne „An die Wand geworfen“ .....	7
Ein mobiles Haus, das Menschen von der Straße holt! .....	8
<b>Kontaktdaten</b> .....	<b>10</b>
<b>Diözesanvorstände und ihre Aufgaben</b> .....	<b>11</b>
<b>Adresse und Kontakt</b> .....	<b>11</b>
<b>Bistumskarte</b> .....	<b>12</b>

## Impressum

### Herausgeber

Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM  
Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn  
Telefon: 05251 209 302  
[www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de](http://www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de)

### Herstellung & Layout

© 2021 Caritas – marketing & design  
[marketing-design@caritas-arnsberg.de](mailto:marketing-design@caritas-arnsberg.de)  
[www.caritas-arnsberg.de](http://www.caritas-arnsberg.de)

### Bilder

**Foto Deckblatt:** mit freundlicher  
Genehmigung der Künstlerin  
Elisabeth Jostes  
© 2021 Caritasverband für das  
Erzbistum Paderborn e.V.  
© 2021 Diözesangeschäftsstelle  
SkF/SKM  
© 2021 Geschäftsstellen Ortsvereine  
SkF/SKM

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren,

Ein erfolgreiches Jahr 2019 liegt hinter uns, für Sie und für uns!

Das, was im Jahr 2019 erreicht wurde, finden Sie nachfolgend.

Als neu gewählte Diözesanvorstände SkF und SKM mussten wir uns zunächst neu finden. In den ersten Sitzungen konnten wir somit Aufgaben verteilen und neue Ziele definieren. Wichtig ist dabei immer, ein transparentes und möglichst enges Netzwerk zu spannen. Dieses setzt eine verlässliche Kommunikation zwischen allen Ebenen voraus.

Für 2020 planen wir, die Diözesanen Arbeitsgemeinschaften SkF und SKM enger zusammen zu binden und gemeinsame Fachverbandsthemen aufzugreifen. Wir möchten die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, Problemfelder

der Sozialen Arbeit analysieren, Finanzlücken aufdecken und für diese nach Lösungen suchen.

Das, was uns nach wie vor begleiten wird, ist das Profithema: Was macht uns als caritative Fachverbände besonders aus? Was ist unsere vorrangige und originäre Aufgabe innerhalb der katholischen Landschaft und auf dem sozialen Markt? Das gilt sowohl für den Zusammenschluss auf der Diözesanebene als auch als Verein vor Ort.

Nun sagen wir allen Dank, die im vergangenen Jahr ihr Know-how aus ehrenamtlicher und aus beruflicher Perspektive in die Arbeit eingebracht haben und uns und die Vereine im Erzbistum Paderborn ideell oder finanziell unterstützt haben. ■■



Ihre  
Birgit Poggenpohl  
Diözesanvorsitzende SkF



Ihr  
Franz Daniel  
Diözesanvorsitzender SKM

# Jahresbericht 2020

## Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM im Erzbistum Paderborn

Der Sozialdienst katholischer Frauen und der Sozialdienst Katholischer Männer im Erzbistum Paderborn sind in folgenden Arbeitsbereichen tätig: Allgemeine Sozialberatung, Adoptions- und Pflegekinderdienst, Armutsprävention, Hilfe für Menschen mit Behinderung, Beschäftigungsmaßnahmen, Betreuungen nach BtG, Erziehungs- und Familienhilfen, Frauenhäuser, Gewaltprävention, Jungen- und Männerberatung, Migration, Schuldnerberatung, Schwangerschaftsberatung, Stadtteilarbeit, Straffälligenhilfe, Suchtkrankenhilfe, Wohnungslosenhilfe und unzählige Projekte, die aus den Arbeitsbereichen oder durch aufkommende Bedarfe erwachsen sind.

Einige statistische Daten aus der Diözese: 29 Ortsvereine

- Vorstandsmitglieder gesamt: 103
- Vereinsmitglieder gesamt: 1.681
- Mitarbeitende gesamt: 1.366
- Vollzeitstellen gesamt: 654,41
- Ehrenamtlich Engagierte gesamt: 2.066

Das Jahr 2020 war für alle ein außergewöhnliches Jahr. Die im Januar 2020 geplanten Ziele und Vorhaben wurden ab Mitte März nur in einem anderen Format möglich. Die Pandemie verlangte von der Arbeit auf der Diözesane-

bene und in den Ortsvereinen des SkF und SKM eine enorme Umstellung. „Social distancing“ und „Homeoffice“ lösten Präsenzveranstaltungen, persönliche Beratungen- und Unterstützungsangebote ab. Schleppend, aber zielorientiert beschleunigte sich die Digitalisierung in den Ortsvereinen. Der Diözesanvorstand SkF/M machte es kurzfristig möglich, die digitale Ausstattung aus „Spiel 77“-Mitteln voranzutreiben.

Auch die Arbeit im Diözesanvorstand veränderte sich. Gemeinsame Beratungen fanden digital oder in kleinen getrennten Gruppen statt. Die Delegiertenversammlung wurde zunächst verschoben und findet nun digital im Februar 2021 statt. Die DiAG's SkF und SKM und die Geschäftsführerkonferenzen wurden zum Teil digital durchgeführt.

Der Vorteil: Verantwortliche mit weiter Anreise konnten unkompliziert und ohne großen zeitlichen Aufwand die kollegiale Beratung und die Informationen in den Gremien nutzen.

In allen Gremien kam es zunächst zu einem breiten Erfahrungsaustausch zur Pandemie. Die Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM entwickelte mit den Fachstellen Erziehungs- und Familienhil-

fe, Armut und Teilhabe, Kur und Erholung, Migration, Asyl und Partizipation ein Unterstützungsschreiben für die Träger und Einrichtungen der Beratenden Dienste zum Umgang mit COVID-19 und der Präsenz in den Einrichtungen und Beratenden Diensten vor Ort. Soziale Arbeit sollte weiterhin Präsenz zeigen und Unterstützung bieten, damit Leistungsaufträge erfüllt werden können.

### Einige Schwerpunkthemen, die sich in 2020 durchsetzten: Satzung SkF

Die fünf SkF Satzungsmodelle wurden mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat beraten und schließlich zur Umsetzung freigegeben. Somit ist es allen SkF-Ortsvereinen möglich, zukünftig zwischen einem ehrenamtlichen und einem beruflichen Vorstand zu wählen und sich als Verein für Vorstandsmitglieder weiterer christlicher Konfessionen zu öffnen. Zurzeit erfolgen in den 20 SkF-Ortsvereinen die Beratungen zur Satzung. Ein Ortsverein beabsichtigt die mittelfristige Umstellung auf einen beruflichen Vorstand. Die SkF Bundeszentrale erwartet von allen SkF einen Beschluss zur neuen Satzung bis Ende 2021.

## Innovationsförderpreis

Alle drei Jahre wird der Innovationsförderpreis des Diözesanvorstandes der Sozialdienste katholischer Frauen und Männer vergeben. Neun Verbände haben sich mit sehr unterschiedlichen innovativen Projekten beworben. Die Preise in Höhe von 3.000,- und zweimal 2.500,-€ werden von der Bank für Kirche und Caritas gesponsert.

Eigentlich sollten die Preise in einem großen Rahmen bei der Delegiertenversammlung im März 2020 vergeben werden. Diese musste coronabedingt ausfallen. So wurde im September eine kleine Feierstunde mit den drei ersten Preisträgern durchgeführt. Diözesan-Caritasdirektorin Esther van Bebber verlieh die Preise.

Den ersten Platz machte der SkF Gütersloh: Shoppen gehen, anschließend ein Café besuchen und Bekannte treffen – dies gehört für viele Menschen zu einem Mindestmaß an Lebensqualität dazu. Beim SkF in Gütersloh, der Kirchengemeinde St. Pankratius und der dortigen Caritas-Konferenz wollte man sich nicht damit abfinden, dass viele einkommensschwache Menschen selbst von diesem Mindestmaß und damit von sozialer Teilhabe ausgeschlossen sind. Die Antwort steckt im Projekt „Franz & Carla“. Hinter diesem Namen steht



zum einen ein Café im Franziskushaus, einem Gebäude der Kirchengemeinde, in dem auch die SkF-Beratungsangebote zu finden sind. Das Café Franz wurde von Vorstandsmitglied und Innenarchitektin Jutta Schmitz-Bücker im Retro-Stil der 70er Jahre gestaltet. Kaffee und Kuchen kosten hier zwischen 50 Cent und einem Euro. Wer mehr geben möchte, kann per Gutschein anderen Gästen einen Kaffee spendieren. Günstige gebrauchte Textilien, Schuhe und Accessoires (zwischen einem und sieben Euro) gibt es nebenan im Caritasladen „Carla“. Der Erlös fließt in den Spendentopf der Caritas-Konferenz und kommt hilfebedürftigen Menschen zugute. Im „Franz & Carla“ soll sich kein Gast als Almosenempfänger fühlen. Dieses Konzept kommt so gut an, dass immer mehr Menschen die Einrichtung auch als Wohnviertel-Treffpunkt schätzen. 24 neue Ehrenamtliche hat der SkF mit diesem Projekt bislang gewinnen können.

Die mit dem zweiten Preis prämierten Verbände SkF und SKM Lippstadt haben im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes an einer Suchmaschine für caritative Angebote im Dekanat Rüthen- Lippstadt mitgewirkt. Die stark nachgefragte Suchmaschine ist in Deutsch, Englisch und Arabisch und wurde gemeinsam mit dem Caritasverband für den Kreis Soest und dem Dekanat erarbeitet.

Der dritte Preis ging an den SkF Dortmund-Hörde. Unter dem Titel „Gesund und älter werden und bleiben – von der Seniorenberatung zur Seniorenbegleitung“ wurden die Angebote des Mehrgenerationenhauses und der Seniorenberatung um eine individuelle Seniorenbegleitung erweitert. Das von den Krankenkassen bezuschusste Angebot ab Pflegegrad 1 ermöglicht insbesondere hochaltrigen Seniorinnen und Senioren, möglichst lange und selbstbestimmt zuhause wohnen zu können.

Alle Projekte werden in kurzen Videos von den Trägern beschrieben. Diese sind auf der Homepage [www.skf-skm-erzbistumpaderborn.de](http://www.skf-skm-erzbistumpaderborn.de) abrufbar.

Abschließend lässt sich sagen, dass die örtlichen SkF und SKM nah an den Menschen sind. Sie nehmen Bedarfe wahr und setzen sie in konkrete Projekte um.



## Gewaltschutz und Frauenhäuser

Die katholischen Frauenhäuser im Erzbistum Paderborn haben seit Frühjahr 2020 ihren bis-tumsinternen Dialog enger gezogen. Das Thema Gewaltschutz war durch die Pandemie in den Vordergrund gerückt. Die Frage nach genügend Plätzen für gewaltbedrohte Frauen mit ihren Kindern in unseren Häusern stellte sich. Gemeinsam entwickelte die Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM mit den beiden SkF Frauenhäusern ein Konzept zur erweiterten Unterbringung von Frauen und Kindern. Als Kooperationspartner stand ein ortsansässiges Bildungshaus zur Verfügung. Hier hätten gewaltbedrohte Frauen im Notfall untergebracht werden können. Der Diözesanvorstand SkF stellte finanzielle Mittel für die Beratung und Begleitung dieser Personen zur Verfügung. Die beiden Frauenhäuser und auch die Netzwerkkarte des Landes NRW zeigten im gesamten Zeitraum of-

fene Frauenhausplätze, sodass der Notfallplan keine Anwendung finden musste. Nach der sogenannten „Istanbuler Konvention“, die Deutschland dazu verpflichtet, umfassende Maßnahmen zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt zu treffen, besteht bundesweit ein zusätzlicher Bedarf von 4.250 an Frauenhausbetten bzw. 3.180 Familienzimmern.

## Jungen- und Männerberatung im Erzbistum Paderborn

An den vier Standorten im Erzbistum wurde die Einzelberatung von Jungen und Männern in Krisensituationen trotz Corona weiter durchgeführt und sogar erweitert. Neben analogen Gesprächen wurden auch Telefonate und Videoformate durchgeführt. Die Anfragen sind gestiegen, Gewalt spielte verstärkt eine Rolle, es sind ca. 60% aller Fälle. Die Männerberater sind sich einig, dass nicht unbedingt Krisen durch Corona erfolgen, aber Corona bildet ein Brennglas für bereits vorhandene Problematiken. Viele Kontaktaufnahmen erfolgen durch die Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Jugendämter und verstärkt auch durch das Internet.

Alle Männerberater nehmen an den örtlichen Runden Tischen gegen Gewalt teil. Da sie ihr An-

gebot bei vielen Netzwerkpartnern schon im Vorfeld bekannt gemacht hatten, ist dieser Arbeitsbereich Corona bedingt geringer geworden. Die Einzelberatungen sind entsprechend gestiegen.

Auf Diözesanebene gab es regelmäßig Austauschtreffen von Beratern und Trägern. Hier wurden neben inhaltlichem Austausch auch weitere Überlegungen angestellt, wie eine Weiterfinanzierung der mittlerweile gut etablierten Arbeit erfolgen kann.

Ebenfalls wurden sowohl der Kontakt der Koordinatoren auf Landesebene intensiviert als auch auf Diözesan- und Landesebene weitere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft.

Auf Bundesebene wurde im April der zweite Durchgang der Jungen- und Männerberatung begonnen. Erfreulich ist, dass aus



der Diözese Paderborn allein fünf Teilnehmer dabei sind. Diese sollen teilweise aus Sicht der Träger andere Arbeitsbereiche durch ein geschlechtsspezifisches Angebot ergänzen bzw. ihnen ein besonderes Profil geben. Es zeigt sich, dass sich die Männerarbeit zu einem profilstärkenden Arbeitsbereich erweitert.

## Internetseite www.skf-skm- erzbistum- paderborn.de

Die Internetseite der Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM wurde neu konzipiert. Wesentliche Aufgaben, Informationen und Hilfestellungen des Diözesanvorstandes und der Diözesangeschäftsstelle sind hier zu finden. Eine Vernetzung mit allen SkF und SKM Ortsvereinen und deren Tätigkeitsfeldern und Ansprechpersonen ist gegeben. Neu aufgenommen ist das Handbuch über „Wissenswertes für die Vorstandsarbeit des SkF und SKM im Erzbistum Paderborn“. Das sehr umfangreiche Werk enthält eine Fülle an Informationen für berufliche und ehrenamtliche Vereinsverantwortliche; Von historischen Grundlagen über Satzungs-, Vereinsführungs- und Personalfragen bis hin zu Arbeitshilfen und Anregungen. Die Ortsvereine SkF/SKM haben so mit der Homepage eine weitere Plattform, um Pressenews zu kommunizieren.



Miriam Liedmeier

## Digitale Kampagne der 7 Diözesanfach- verbände „An die Wand geworfen“

Die 7 Diözesanfachverbände haben eine digitale Kampagne zum Jahresthema des deutschen Caritasverbandes „Sei gut, Mensch!“ einwickelt. Sie zeigt ehrenamtli-



Astrid von Arend



Anja Kern



Hans-Reiner Gördes

che und berufliche Einsatzfelder in den Fachverbänden, die gerade in der aktuellen Lebenssituation an besonderer Bedeutung gewonnen haben, und macht auf armutsrelevante Themen aufmerksam. Dieses digitale Format ist für den Einsatz vor Ort gut geeignet. Die Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM lädt ein, dieses zu nutzen. Darüber hinaus ist eine Bilderausstellung daraus entwickelt worden, die sehr gerne an öffentlichen Orten oder in den Kirchengemeinden präsentiert werden kann.

<https://onedrive.live.com/?authkey=%21ALr3LGCCJXJHyI0&id=693A056E0E4F819A%21103&cid=693A056E0E4F819A>

**Gemeinsames Projekt der  
7 Diözesanfachverbände  
im Erzbistum Paderborn**



**Ein mobiles Haus,  
das Menschen von  
der Straße holt!**

**Die Idee:** Wohnraum ist knapp, besonders für Bedürftige! Tiny Houses liegen im Trend.

In der Fachkonferenz der 7 Diözesanfachverbände war schnell die Idee geboren, auf der Basis genannter Tatsachen und dem Anspruch, gemeinsam Menschen ohne Wohnraum zu unterstützen, ein mobiles, autarkes Haus zu schaffen. Zielgruppen sind in erster Linie wohnungslose Menschen, aber auch Alleinerziehende mit ihren Kindern, gewaltbedrohte Frauen oder Jugendliche, die die sozialen Einrichtungen verlassen müssen. Das Tiny House soll mobil sein und dort zum Einsatz kommen, wo Wohnraum benötigt wird. Es soll an einen ortsansässigen Fachverband angekoppelt sein, um den Menschen in ihrer Krise Beratung und Begleitung zu ermöglichen.



**Von der Planung in  
die Umsetzung**

Kaufen oder Bauen stand im Raum! Gemeinsam mit der St. Lioba Werkstatt Paderborn des In Via Fachverbandes wurde dann klar: Gebaut wird in der Werkstatt, wo alle nötigen Ressourcen beieinander sind und die dort unterstützten Jugendlichen ein tolles, sinnerfülltes Projekt umsetzen können. Im September fand der erste Workshop mit den Handwerkern statt. Alle waren hoch motiviert und es war schnell ein Anforderungskatalog entstanden. Schließlich muss das Haus ein selbständiges Wohnen ermöglichen; Schlafen, Essen, Wohnen, ggf. Arbeiten und Körperpflege auf maximal 15 m<sup>2</sup>. Alle technischen Voraussetzungen mussten geschaffen werden: Strom, Wasser und Abwasser, was sich als die größte Herausforderung herausstellte. Das Ganze dann auch noch mobil auf

einem Anhänger, der auch von einem einigermaßen PS-starken Auto von A nach B gezogen werden und dann auch noch durch möglicherweise enge Einfahrten oder Gassen muss. Keine leichte Herausforderung, aber machbar. Hinzu kommt die Notwendigkeit einer örtlichen Baugenehmigung, um das Tiny House aufstellen zu





### Wie geht es in 2021 weiter

Im Januar 2021 ging es dann los. Die Werkstatt kaufte den Anhänger und Materialien ein und baut ihr erstes Tiny House. Bauzeit ca. ein halbes Jahr. Somit sollte es im Herbst an seinem ersten Einsatzort stehen und der oder die ersten Menschen einziehen. Interessenten gibt es auch bereits. Wie lange dann der Einsatz an den unterschiedlichen Standorten nötig sein wird, hängt von der jeweiligen Situation der Bewohner ab. Die erste Baugenehmigung wird zurzeit eingeholt. Die Einsatzkoordination läuft über die Diözesangeschäftsstellen des SkF/SKM und der Vinzenz-Konferenzen. Interessierte Fachverbände wen-

dürfen. Alle Beteiligten waren mit Herz und Kompetenz absolut dabei. Ehrenamtlich fand sich eine Architektin, die beratend zur Seite stand, Praktiker wurden befragt und einbezogen. Beim Arbeitstreffen im Dezember hatten die Jugendlichen und Meister der Werkstatt bereits ein Modell gebaut.

Die Kosten wurden ermittelt und der Antrag an die Stiftungen gestellt. Auch hier gab es inzwischen ein positives Echo.



den sich gern an die Diözesangeschäftsstelle unter Telefon: 05251/209302.

Alle Planungsbeteiligten sind gespannt und freuen sich auf die ersten Erfahrungen. Ein außergewöhnliches Projekt, das den Arbeitsalltag absolut bereichert und Menschen von der Straße holt. ■

Reinhild Steffens-Schulte  
Diözesangeschäftsführerin  
SkF/SKM



## Kontaktdaten

### SkF Geschäftsstellen

<b>SkF Bielefeld</b>	Turnerstr. 4	33602 Bielefeld	0521 9619140	info@skf-bielefeld.de
<b>SkF Brilon</b>	Steinweg 5	59929 Brilon	02961 96060	i.mund@skf.brilon.de
<b>SkF Detmold</b>	Palaisstr. 27	32756 Detmold	05231 20574	rita.robrecht-grabau@skf-detmold.de
<b>SkF Dortmund</b>	Joachimstr. 2	44147 Dortmund	0231 8610850	gs@skf-dortmund.de
<b>SkF Dortmund-Hörde</b>	Niederhofener Str. 52	44263 Dortmund-Hörde	0231 42579960	smolen@skf-hoerde.de
<b>SkF Gütersloh</b>	Unter den Ulmen 23	33330 Gütersloh	05241 16125	info@skf-guetersloh.de
<b>SkF Hagen</b>	Hochstr. 83b	58095 Hagen	02331 367430	info@skf-hagen.de
<b>SkF Herford</b>	Berliner Str. 10	32052 Herford	05221 103720	kontakt@skf-herford.de
<b>SkF Hochsauerland</b>	Breloh 5	59759 Arnsberg	02932 8949600	info@skf-hochsauerland.de
SkF Meschede	Steinstr. 12	59872 Meschede		
<b>SkF Lippstadt</b>	Cappelstraße 27	59555 Lippstadt	02941 28881 20	info@skf-lippstadt.de
<b>SkF Minden</b>	Königstr. 13	32423 Minden	0571 828999	info@skfminden.de
<b>KSD Olpe</b>	Mühlenstrasse 5	57462 Olpe	02761 83680	info@ksd-olpe.de
<b>SkF Paderborn</b>	Kilianstr. 28	33098 Paderborn	05251 121960	info@skf-paderborn.de
<b>SkF Schwerte</b>	Goethestr. 22	58239 Schwerte	02304 16761	skf@skf-schwerte.de
<b>SkF Siegen</b>	Häutebachweg 5	57072 Siegen	0271 232520	geschaefsstelle@skf-siegen.de
<b>SkF Soest-Warstein-Werl</b>	Mellinstraße 5	59457 Werl	02922 8704 0	info@skf-werl.de
SkF Soest	Waisenhausstr. 13	59494 Soest		
SkF Warstein	Bahnhofstr. 4a	59581 Warstein		
SkF Werl	Mellinstr. 5	59457 Werl		
<b>SkF Unna</b>	Schillerstr. 18	59423 Unna	02303 9009990	skf-unna@dokom.net
<b>SkF Wanne-Eickel</b>	Hauptstr. 210	44649 Wanne-Eickel	02325 71488	info@skf.herne-wanne.de
<b>SkF Warburg</b>	Kirchplatz 3	34414 Warburg	05641 7478280	info@skf-warburg.de
<b>KSD Hamm</b>	Stadthausstraße 2	59065 Hamm	02381 924510	info@ksd-sozial.de

### SKM Geschäftsstellen

<b>SKM Bielefeld</b>	Schildescher Str. 101	33611 Bielefeld	0521 55776120	info@skm-bielefeld.de
<b>SKM Dortmund</b>	Propsteihof 10	44137 Dortmund	0231 1848117	info@skm-dortmund.de
<b>SKM Herford</b>	Steintorwall 17	32052 Herford	05221 277780	sekretariat@skm-herford.de
<b>SKM Herne</b>	Wilhelm-Busch-Str. 9	44627 Herne	02323 961080	info@skm-herne.de
<b>SKM Lippstadt</b>	Cappelstraße 50 – 52	59555 Lippstadt	02941 973475	sekretariat@skm-lippstadt.de
<b>SkFM Menden</b>	Pastoratstr. 20	58706 Menden	02373 92870	skm@skm-menden.de
<b>KSD Olpe</b>	Mühlenstrasse 5	57462 Olpe	02761 83680	info@ksd-olpe.de
<b>SKM Paderborn</b>	Kapellenstr. 6	33102 Paderborn	05251 13160	info@skm-paderborn.de
<b>SKFM Kreis Gütersloh</b>	Lütkestraße 10	33378 Rheda-Wiedenbrück	05242 902050	info@skfm-kreisgt.de

# Diözesanvorstände und ihre Aufgaben

## SkF und SKM im Erzbistum Paderborn



**SkF**  
Birgit Poggenpohl  
SkF Gütersloh  
ehrenamtliche  
Vorsitzende

- Interessenvertretung der Ortsvereine im Erzbistum
- Mitwirkung in übergeordneten Gremien
- Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt
- Vergabe von Kirchensteuermitteln und Sonderzuwendungen
- Ansprechpartner der 29 Ortsvereine bei verbandspezifischen Fragestellungen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Meinungsbildung aus SkF-/SKM-Perspektiven zu fachspezifischen Themen
- Weiterentwicklung der strukturellen und fachlichen Arbeit der Ortsvereine
- Durchführung der Delegiertenversammlung SkF/SKM



**SKM**  
Franz Daniel  
SKM Menden  
ehrenamtlicher  
Vorsitzender

## Adresse und Kontakt

### Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.



Reinhild Steffens-Schulte  
Diözesangeschäftsführerin  
Telefon: 05251 209-331  
r.steffens-schulte@caritas-paderborn.de



Marie-Luise Tigges  
Diözesanreferentin  
Telefon: 05251 209-276  
m.tigges@caritas-paderborn.de



Jana Timmerberg  
Sekretariat  
Telefon: 05251 209-302  
j.timmerberg@caritas-paderborn.de

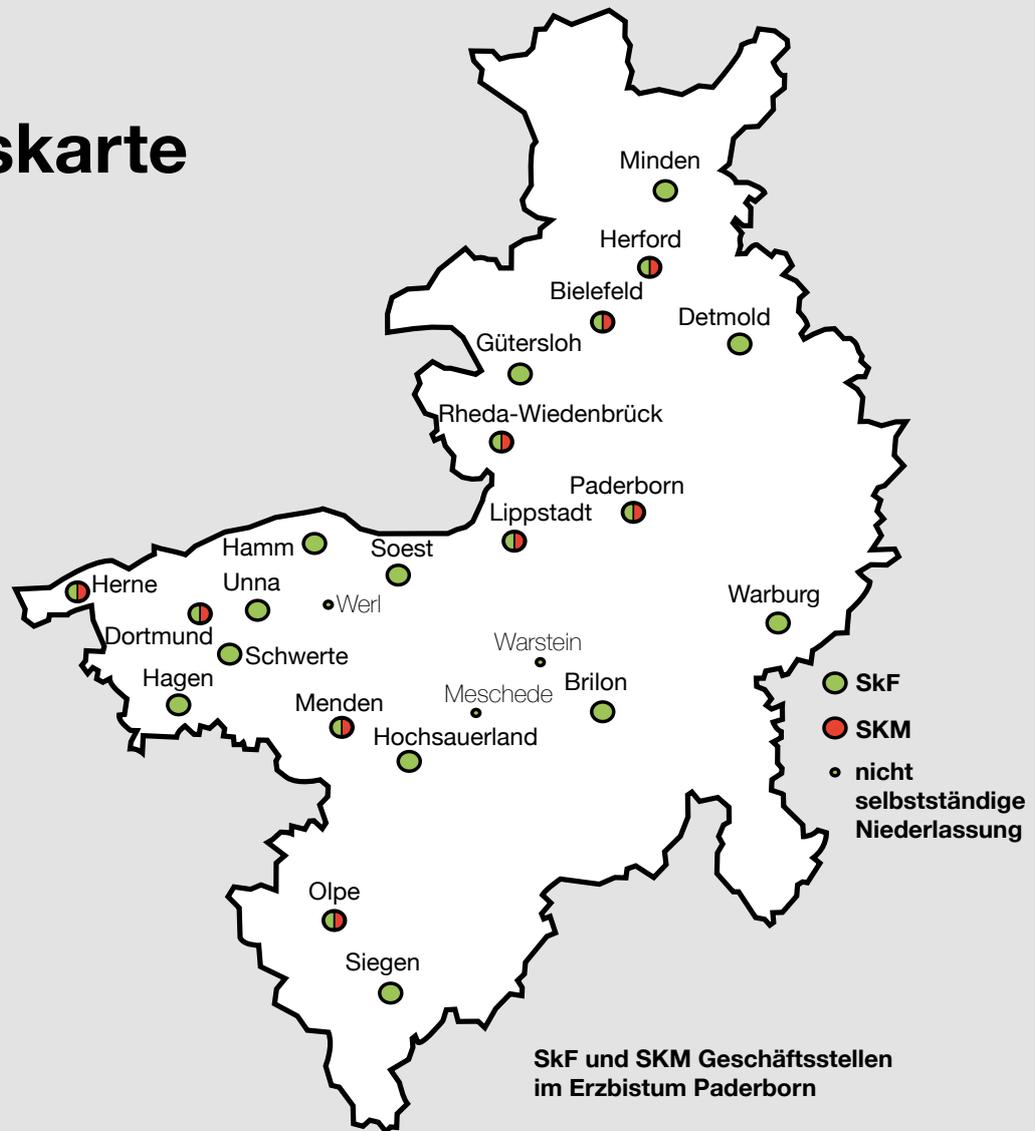
#### Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM

Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn  
www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de

### Ausblick 2021

- Förderung von leitendem Ehrenamt und ehrenamtlichen Einsatzfeldern
- Fortsetzung der Jungen- und Männerarbeit
- Einsatzkoordination vom Tiny House
- Umsetzung neuer Formate zum kollegialen Austausch der Geschäftsführungen der Fachverbände
- Überprüfung der Zuweisungssystematik der Kirchensteuerzuweisungen SkF/SKM

# Bistumskarte



**Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.**  
**Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM**

Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn

Tel. 05251 209 331

Fax 05251 209 202

skf.skm@caritas-paderborn.de

www.skf-skm-erzbistum-paderborn.de